



# Brennerova

*Wolf Haas*

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

# Brennerova

*Wolf Haas*

## **Brennerova** Wolf Haas

Ob du es glaubst oder nicht. Zuerst wird der Brenner von einem Zehnjährigen bewusstlos geschlagen. Und dann versucht seine Freundin, ihn vor den Traualtar zu schleppen. Es läuft nämlich gerade ausgesprochen gut zwischen den beiden. Einziges Problem: Mit seiner anderen Freundin läuft es auch sehr gut. Da ist es für den Brenner ein Glück, dass noch eine dritte Frau in sein Leben tritt, indem sie verschwindet. Vermutlich ist sie von Mädchenhändlern entführt worden, und die Suche nach ihr hilft dem Detektiv bei der Lösung seiner privaten Probleme, sprich Flucht in die Arbeit. Denn nie kannst du besser über das Glück nachdenken, das ein Ehering bietet, als wenn der berüchtigtste Zuhälter der Stadt gerade dazu ansetzt, dir die Hände abzuhacken.

## **Brennerova Details**

Date : Published August 28th 2014 by Hoffmann und Campe

ISBN :

Author : Wolf Haas

Format : ebook 240 pages

Genre : Mystery, Crime, Fiction, European Literature, German Literature, Humor

 [Download Brennerova ...pdf](#)

 [Read Online Brennerova ...pdf](#)

**Download and Read Free Online Brennerova Wolf Haas**

---

# From Reader Review Brennerova for online ebook

## Zement says

misschien iets minder scherp dan de vorige op het vlak van vertellersstem, maar blijft fenomenaal.

---

## Dieter Buehler says

Stellenweise genial. Der Rest ganz nett. Alles in allem: ein guter "Brenner" :-)

---

## Daramegan says

Pro milovníky detektivek, kteří to neberou příliš vážně. Nic neřekejte a užijete si divokou jízdu. Těba až do Ulambátaru :D

---

## Ellen Dunne says

Ach, der Herr Haas. Ich kann mich kaum sattlesen an seinen ur-österreichischen und doch irgendwie universalen Beobachtungen, die er so mit verdeckt spitzer Zunge macht. Die Geschichte vom Brenner, der mal wieder unversehens in einen Fall von verschwundenen Russinnen, vertauschten abgehackten Händen und mongolischen Geiselnahmen stolpert, ist so schön haarsträubend absurd und getragen vom unnachahmlich intelligent-doofen Stil des Erzählers, da spielt es gar keine Rolle mehr, ob die Handlung irgendwie logisch oder löchrig ist. Es macht einfach Spaß! Und dass mir der Herr Haas dazu auch noch meine persönlichen Erinnerungen an den Josef Wenzel Hnatek selig ausgegraben hat - dafür allein hat sich die Lektüre schon gelohnt. Warnung nur an jene, die dem österreichischen Slang oder Lebensgefühl nichts abgewinnen können. Lieber Finger weg.

Most Austrian and delightfully bonkers crime story which most probably will never make it into any other language as it is so culturally and stylistically specific, you need to be at least German speaking, if not Austrian to appreciate it. One of my favourite Austrian authors.

---

## Kai Schreiber says

Pass auf, was ich Dir sage: es ist schön, dass der Brenner noch einmal mit dem Motorrad durch die Seiten rattern darf, quasi Ausflug der gealterten Fantasie. Aber ob Du es glaubst oder nicht, so richtig nötig ist es auch wieder nicht gewesen. Nachklapp Hilfsausdruck.

---

## **Petra says**

Ich bin gar nicht sicher, ob der Plot 5 Sterne wert wäre, aber der Wortwitz und die Lesung von Wolf Haas sind so großartig, dass mir das fast egal ist.

---

## **Lese lust says**

Kann man das wirklich als Krimi bezeichnen? Egal. Es ist mal wieder etwas passiert. Der Brenner hat sich erneut mit seiner Hilde eingelassen, aber ganz unabsichtlich auch Kontakt bei einer russischen Frauenvermittlung gesucht. Und da war diese wunderschöne Frau, Nadeshda, die sich auch noch gewünscht hat, dass er sie besucht, und weil die Hilde sowieso eine bewusstseinsweiternde Wanderung irgendwo am Ende der Welt geplant hatte, fliegt er halt hin, steigt nach ihren genauen Anweisungen um und wird prompt ausgeraubt.

Aber dann schaut sie ihn mit ihren großen Augen an und erzählt von der verschwundenen Schwester, die er jetzt suchen soll, was er, zurück in Wien, dann irgendwie auch anfängt und dabei in Kontakt mit einem REDakteur einer Onlinezeitung und einem Tätowierer kommt, die beide kurz darauf mit abgeschnittenen Händen vorgefunden werden.

Natürlich will er jetzt mehr wissen, und so nimmt eine ausgesprochen verworrene und an den Haaren herbeigezogene Geschichte ihren Lauf. Wobei ich ausdrücklich dazu sagen muss: beim Haas stört mich das an sich nicht, wenn es an den Haaren herbeigezogen ist. Die Krimihandlung bei seinen Büchern war immer schon Nebensache.

Mein Problem war, dass ich auch die kleinen zwischenmenschlichen Beobachtungen und den Wortwitz, der durch die geniale Schilderung von Haas normalerweise so ein Buch trägt, diesmal entweder nicht vorgefunden habe - oder es bei mir einfach nicht mehr wirkt.

Kurzum: Das Ende des Buches ist so gestaltet, dass man eine Fortsetzung eigentlich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit erwarten kann. Ich wünsche mir trotzdem, der Autor verzichtet darauf.

---

## **Agnieszka Kalus says**

Przedziwny styl - narrator zwraca się do czytelnika jakbyś snu? opowie?? o Brennerze podczas jakiego? spotkania towarzyskiego. Historia dotyczy emerytowanego gliniarza, który zadurza się w Rosjance i przez to wpł?tuje się w prawdziwy krymina? i rozgrywki gangów. Do?? zabawne i odpr??aj?ce pod warunkiem, że uda się zaakceptować sposób narracji.

---

## **Madla says**

Zaujala mne obálka knihy. ?tu: „...ve spoust? scén k popukání.“ „Nikde se neumírá vtípn?ji než v detektivkách Rakušana Wolfa Haase.“

Bu? jsem p?es noc p?išla o smysl o humor, nebo se ztratil v p?ekladu. Každopádn? jsem se maximáln?

jednou, dvakrát pousmála a spíš jen kroutila hlavou. Myslím, že v detektivním žánru radši zůstanu u své oblíbené Skandinávie nebo Anglie.

---

### **Annett says**

Den speziellen Schreibstil von Wolf Haas muss man mögen, aber wenn man sich erst einmal eingegroovt hat, passt er perfekt zur Hauptfigur, dem Kriminalbeamten i.R. Simon Brenner. Ein wirklicher Krimi ist es diesmal nicht (Brenner ist ja auch in Rente), aber trotzdem ergeben sich allerlei Verwicklungen, bei der neben dem Brenner auch die vielreisende Hilde eine Hauptrolle spielt. Ebenso eine Russin, die ihre verschwundene Schwester sucht sowie diverse Gestalten aus dem Milieu. Rasant erzählt und schliesslich dann irgendwie alle Verwicklungen doch erst einmal aufgelöst... .

---

### **Blackvelvet says**

Jetzt pass auf: der Brenner ist wieder unterwegs. Keine Leichen, sondern eine Russin und ihre im Wiener Rotlicht verschwundene Schwester...

Lange erwartet - und jetzt der Meinung, dass der Brenner dann doch in den Ruhestand gehört. So leid es mir um meinen Lieblingsdetektiv tut, aber... so wirklich gepackt hat er mich nicht. Wenig Spannung, eine wirre Geschichte ohne echte Auflösung. Einziger Trost: Wolf Haas schreibt einfach unnachahmlich (genial Hilfsausdruck), und die Ausflüge in Brenners Gedankenwelt sind nach wie vor ganz große Klasse.

Trotzdem: lass ihn entweder zur alten Form zurückfinden oder einfach jetzt in Frieden ruhen.

---

### **Birgit says**

Ich muss sagen, ich hab nicht viel erwartet und bin trotzdem enttäuscht.

Der Schreibstil geht für mich gar nicht, so kann ich es vielleicht beim Heurigen meinen Freunden erzählen aber in einem Roman hätte ich schon gern vollständige Sätze und keine Artikel vor Namen von Charakteren. Auch habe ich das Gefühl, dass nicht wirklich was passiert ist, zumindest nichts, dass diesem Buch die Bezeichnung Krimi verleihen könnte.

---

### **Kathrin Passig says**

Unter uns gesagt war die Handlung entweder ein Schmarrn, oder ich habe nichts verstanden, oder vielleicht auch beides. Aber wenn du mich fragst, so ein Brennerbuch kaufst du ja nicht wegen der Handlung, weil eine Handlung schreibt dir ein jeder hin. Sondern so ein Brennerbuch kaufst du wegen ganz was anderem, sprich Stellen. Und auf Stellen natürlich beim Brenner Verlass.

---

## **Chenhui says**

Jetzt sehe ich auch die Ähnlichkeiten zwischen Prinzessin Diana und Sebastian Kurz:)

---

## **Kerstin says**

Den Schreibstil von Haas muss man mögen. Persönlich tue ich mir etwas schwer damit.

Auch die Story selbst fand ich nicht besonders originell, wobei sie sich doch in einem wesentlichen Punkt von gewöhnlichen Krimis unterscheidet - ohne spoilern zu wollen.

---